

# Malakozoologische Blätter

## für 1870.

---

Als Fortsetzung der Zeitschrift für Malakozoologie.

---

Herausgegeben  
von  
Dr. Louis Pfeiffer.

---

Beschreibung neuer Arten von *Dosinia* und *Tapes*.

Von  
Dr. Eduard Römer in Cassel.

1. *Dosinia Corculum*.

*T. trigono-cordata*, tumida, solida, inaequilateralis, antice producta acuta, postice alta et obtuse truncata; pallide straminea aut fusciscenti-albida, impolita, concentricè lirata, liris elevatis, subdistantibus, nonnullis sublatis, alteris tenuibus, omnibus superne acutis, irregulariter confluentibus bifurcatisque, latera versus numero decrescentibus et tenuioribus; umbones valde elati, acuti, oblique revoluti, ad  $\frac{1}{3}$  longitudinis erecti; margo dorsi utrinque valde declivis, antice declivior subconvexus profunde descendens, postice convexus, margo ventris regulariter arcuatus, antice vix, postice alte sursum directus; lunula maxima, totam declivitatem anticam complens, cordato-ovata, superficialis, linea infossa circumcincta, rugis tenuibus densis, oblique longitudinalibus, e liris concentricis excurrentibus, obtecta; area angustissime incisa, lanceolata, ligamentum profunde immersum, extus aegre con-

spicuum, exhibens; pagina interna pallide straminea; pallii sinus profundus, angustus, trigonus, vix sursum directus, apice rotundato; dens lateralis cardinis crassus, elevatus, obtusus, parum compressus, a primariis subremotus. Long. 25, alt. 24, crass. 15,5 mill.

Mare Chinense.

Diese merkwürdig gebildete Species gehört zur II. Section meiner Monographie, der der *D. excisa*, und ist als Nr. 21a zwischen *D. derupta* und *sphaericula* zu stellen. Das Vorderende ist auffallend spitz vorgestreckt, während das Hinterende hoch und stumpf abgeschnitten ist. Die Querreifen stehen mässig weit von einander, haben alle dünne Kanten, sind aber an der Basis bald breit, bald sehr schmal; viele laufen regelmässig nach den Seiten, manche gabeln sich, oder es legen sich neue, kürzere dazwischen, so dass die Sculptur ziemlich unregelmässig erscheint. Die ungewein grosse Lunula bedeckt die ganze Vorderseite, ist herzförmig oval, etwas convex, wird von einer stark vertieften Linie umschlossen und von den Ausläufern der concentrischen Reifen, die immer dünner werdend nach den Wirbeln convergiren, durchzogen. Die sehr schmale, vertiefte Area lässt das dünne, ganz eingesunkene Ligament durch einen engen Spalt kaum erkennen. Die Aussenfläche ist gelblich oder bräunlich weiss, die Innenseite blass strohgelb gefärbt. Auf letzterer zeigt sich die tiefe, enge, schwach ansteigende, dreieckige, im Scheitel abgerundete Mantelbucht.

## 2. *Dosinia nuculoides*.

T. rotundato-trigona, inflata, solidula, valde inaequilateralis, latere antico brevi, rotundato-acuto, postico subproducto, inferne vix angustato, obtuso; albida, subnitens, epidermide griseo-virente, tenui, adhaerente induta; concentricè striata, striis umbones versus exilibus, ad basin expressioribus, densis, irregularibus, interstitiis parum elevatis tenuibus, zonas convexas et concavas formantibus; umbones prominentes, fornicati, ad  $\frac{1}{4}$  longitudinis siti, apicibus acutis recurvi;

margo dorsi anticus deruptus, brevis, rectilineus, posticus elongatus, declivis, convexus, profunde descendens, margo ventris regulariter curvus anterieus alte et rotundatim, posterius vix acclivis; lunula magna, ovato-cordiformis, plana, superficialis, obscure circumscripta; area sensim profundata, angusta, marginibus rotundatis inclusa, ligamentum parvum, in rima angustissima occultum, continens; pagina interna albidula; pallii sinus brevis, late apertus, trigonus, linea inferiore perpendiculari, superiore fere horizontali limitatus; cardo in valva sinistra dentibus primariis anterioribus crassis complicatis, dente laterali proximo, erecto, subacuto, paullulum compresso, in valva dextra dente primario postico valido, obliquo, fesso, fovea laterali profunda, inferne obtuse dentata. Long. 14, alt. 14, crass. 9,3 mill.

Ocearus Indicus.

Diese kleine, aufgeblasene Species hat nicht geringe habituelle Aehnlichkeit mit manchen der abgerundeteren Arten von *Nucula*. Sie gehört ebenfalls zur II. Section meiner Monographie, hinter *D. trigona Reeve*. Die Schalen besitzen mässige Festigkeit, die vortretenden, gewölbten, mit ihren Spitzen ziemlich stark nach vorn übergebogenen Wirbel stehen dem Vorderende nahe, so dass der kurze vordere Rückenrand äusserst steil und geradlinig abfällt, während der hintere sich weniger neigt und im langen Bogen tief herabgeht; hier fliesst derselbe mit dem regelmässig gerundeten Bauchrand ohne Winkel oder Spitze zusammen; vorn steigt dieser Bauchrand hoch hinauf und bildet zuletzt einen spitzlichen oder zugerundeten Vorsprung. Ueber der weisslichen Aussenfläche lagert eine dünne, fest haftende, graugrünliche Oberhaut. Die concentrischen Linien sind in der Oberhälfte sehr fein und flach, so dass hier ein matter Glanz entsteht; unten werden sie schärfer, haben dünne, gering erhabene Zwischenräume und liegen durch unregelmässige Anwachs-schichten bald auf erhabenen, bald auf vertieften Zonen. Die Lunula ist ziemlich gross, eben, ganz oberflächlich, eierzförmig und wird von einer kaum erkennbar eingeritzten

Linie undeutlich umschlossen. Die Ränder senken sich an der Area so allmählich, dass auch diese einer scharfen Grenze entbehrt. In einem sehr engen Spalt liegt das feine Ligament tief versenkt. Auf der weisslichen Innenseite bemerkt man eine auffallend kurze, dreieckige Mantelbucht, deren untere Linie senkrecht aufsteigt, während die obere fast horizontal läuft. Die Schlosszähne sind scharf ausgeschnitten; der Seitenzahn ist sehr hoch, etwas spitz und steht den beiden ersten, oben zusammenfliessenden Hauptzähnen ganz nahe.

### 3. *Dosinia caesicia*.

T. subtrigono-orbicularis, altior quam longa, tumida, solida, valde inaequilateralis, antice late rotundata brevis, postice paullum producta superne obtusissime angulata; albida, ferrugineo infecta, vix nitens, concentrice dense et regulariter striata, lirulis intermediis tenuibus, filiformibus, ad latera valde confluentibus et extenuatis, postice subscabris; umbones valde porrecti, acuti, antrorsum revoluti, ad  $\frac{1}{4}$  longitudinis positi; margo dorsi anticus brevissimus, rapide declivis, subrectus, posticus declivis, convexus, margo ventris semicircularis, antice altissime, postice valde rotundatimque ascendens; lunula parva, cordata, parum impressa, plana, longitudinaliter tenuistriata, conspicue circumscripta; area lanceolata, angusta, excisa, ligamento immerso, inter labias hiantes aspectabili; latus internum albidum, violaceo maculatum; pallii sinus profundissimus, ascendens, trigonus, late apertus, ad apicem obtusus; dens lateralis cardinis parvus, papilliformis, primariis proximus. Long. 22, alt. 24, crass. 13, 5 mill.

Hab. — ?

Gehört zur Familie der *D. isocardia*, als Nr. 24a meiner Monographie zwischen *D. contracta* Phil. und *D. lupinus* Poli. Die Höhe überragt die Länge etwas, die schweren Schalen sind ziemlich dick, abgerundet dreieckig. Der hintere, stark absteigende, convexe Rückenrand bildet beim Uebergang in den hoch hinaufreichenden, halbkreisförmigen Bauch-

rand einen sehr abgerundeten Winkel. Die spitzen, sehr vortretenden, etwas nach vorn eingerollten Wirbel stehen dem Vorderrand so nahe, dass der kurze Rückenrand hier selbst sehr steil und fast gerade sich abwärts wendet. Die Aussenfläche ist weisslich, in der oberen Hälfte rostfarbig, fast glanzlos und wird von feinen, eng zusammenstehenden, regelmässigen, concentrischen Linien durchzogen, welche dünnen Fächchen gleichende Zwischenräume haben, die an den Seiten sich vielfach vereinigen und noch feiner werden. Die kleine, herzförmige Lunula ist flach, nicht sehr eingedrückt, fein längsgestreift, deutlich umschrieben. Die lange Area bildet eine schmale, eingeschnittene Fläche, in der man das versenkte Ligament durch einen engen Spalt erblickt. Die weissliche Innenfläche trägt einige rothviolette Flecke und zeigt eine sehr tiefe, aufsteigende, dreieckige Mantelbucht, deren Scheitel stumpf ist. Der warzenförmige Seitenzahn des Schlosses steht dicht neben den Hauptzähnen.

#### 4. *Dosinia cyclas*.

T. fere circularis, convexa, solida, inaequilateralis, ad extremitates aequaliter rotundata, ad posticam superne obscurissime angulata; albida vel fulvescenti-albida, opaca, concentrice lirata, liris elevatis, rotundato-filiformibus, regularibus, quam interstitia concava vix latioribus, ad latera confluentibus et subtilioribus; umbones paullo elati, suboblique revoluti, ad  $\frac{4}{15}$  longitudinis collocati; margo dorsi posticus vix declivis, convexus, anticus declivior, perbrevis, rectilineus, inferne rotundatim prosiliens, margo ventris utrinque altissime ascendens; lunula triangulari-cordata, impressa, convexa, argutissime circumscripta; area nulla; ligamentum elongatum, profundatum, inter labias ringentes conspicuum; pagina interna alba, pallii sinum obtuse trigonum, paullo ascendentem, amplum, usque ad mediam testam diductum, monstrans; dens lateralis cardinis minutus, obtusus, ad primarios accessus. Long. 36, alt. 35, crass. 18 mill.

Ora Brasiliae.

Der Umfang ist viel regelmässiger, fast kreisförmig, abgerundet, als bei *D. exoleta*, neben welcher diese neue Species ihren Platz findet. Die Wirbel treten nur wenig hervor, krümmen sich schief nach vorn ein und stehen  $\frac{4}{15}$  der Länge vom Vorderrande entfernt. Der hintere Rückenrand neigt sich sehr wenig, ist gewölbt und geht in den hoch heraufreichenden Bauchrand mit sehr leiser Andeutung eines stumpfen Winkels über; der vordere, sehr kurze Rückenrand senkt sich etwas mehr, ist gerade und biegt unten in einen runden Vorsprung aus. Auf der weisslichen oder bräunlich weisslichen Oberfläche sieht man ziemlich dicht gestellte, regelmässige, concentrische Reifen, welche abgerundet fadenartig, merklich erhaben sind, etwas engere concave Zwischenräume haben und sich nach den Seiten hin mehrfach vereinigen, indem die übrigbleibenden zugleich dünner werden. Die eingedrückte, dreieckig herzförmige Larula ist gewölbt, so dass die Mittelränder einen stumpfen Kiel bilden, und wird von einer scharf ausgedrückten Linie begrenzt. Eine Area ist nicht vorhanden. Dies lange Ligament zeigt sich durch einen ziemlich breit klaffenden Spalt, bis an dessen Oberfläche es sich erhebt. Die Mantelbucht ist kürzer als die der *D. exoleta*, reicht aber doch bis zur Schalenmitte und stellt ein geräumiges, etwas ansteigendes Dreieck dar, dessen Scheitel gerundet ist. Das Schloss stimmt mit dem von *D. exoleta* überein, der Seitenzahn ist aber viel kleiner.

##### 5. *Dosinia physema*.

T. suborbicularis, solidissima, inflata, valde inaequalateralis, pagina antica brevi rotundata, postica paullo producta denique compressa, superne plus minusve angulata; subnitens, ferruginea, vel albida ferrugineo infecta, basin versus strigillis brevibus fuscis livido-fuscisque radiata; concentricè incisostriata, liris intermediis latioribus planis, basin versus erectioribus, ad latera elevatis et irregulariter connectis, postice subacutis; umbones valde porrecti, forricati, antrorsum involuti, ad quadrantem anteriorem siti; margo dorsi anticus brevis-

simus, deruptus, subconcauus, inferius rotundatim projectus, posticus paullo decliuis, convexus, margo ventris semicircularis ad latera alte ascendens, postice vix impressus; lunula profunde impressa, lata, trigono-cordiformis, subconvexa, linea acute infossa circumdata; area producta, valde incisa, lanceolata, marginibus acutis inclusa, ligamento profundato, inter labias hiantes conspicuo; pagina interna albida; pallii sinus angustus, ascendens, mediam testam vix superans, ad apicem subacutus; dens lateralis cardinis crassus, papilliformis, primariis proximus. Long. 35, 2, alt. 36, crass. 22,5 mill.

Japan.

*D. fibula Reeve* ist die zunächst verwandte Species. Die vorliegende ist noch dicker, schwerer und ungleichseitiger als diese, die aufgeblasenen, stark nach vorn übergebogenen Wirbel springen mehr vor, der Winkel, welchen der hintere, wenig geneigte, convexe Rückenrand mit dem in mehr oder weniger gestreckter, ja selbst eingedrückter Richtung emporsteigenden Bauchrand bildet, ist deutlicher, und die Schalen erleiden an dieser Stelle eine auffallende Pressung. Vorn wendet sich der sehr bedeutend gerundete Bauchrand hoch nach oben und erzeugt mit dem sehr kurzen, etwas concaven vorderen Rückenrand einen abgerundeten Flügel. Die äussere Färbung ist ein nach den Wirbeln dunkleres, schwach glänzendes Rostgelb, oder ein heller, hier und da rostgelb überlaufender Ton. Unter 4 Exemplaren sind 3 in der unteren Hälfte mit kurzen herabgehenden, braunen oder violettbraunen Strichelchen versehen. Die sehr scharf eingeschnittenen concentrischen Furchen bringen in der ganzen Oberfläche breitere flache Gürtel hervor; nach der Basis hin erheben sich diese etwas und werden schmaler, nach den Seiten zu erheben sie sich noch mehr, legen sich unregelmässig zusammen, treten vorn wulstartig heraus und schärfen sich hinten zu. Die breite, dreieckig herzförmige Lunula ist ausserordentlich tief eingedrückt, sehr scharf umschrieben. Die Area bildet einen langen, ziemlich breiten und tiefen Einschnitt mit scharfen Kanten, auf denen die auslaufenden Reifen in verlängerten

Knötchen endigen. Die weissliche innere Höhlung zeigt eine enge, dreieckige, etwas emporgerichtete Mantelbucht mit ziemlich spitzem Scheitel; dieselbe überschreitet die Mitte um ein Geringes und ist breiter als bei *D. fibula*, welche die engste Bucht unter allen Arten besitzt. Der Seitenzahn des Schlosses ist dick, stumpf und steht sehr dicht neben dem ersten Hauptzahn.

#### 6. *Dosinia areolata*.

T. orbicularis, convexa, solida, inaequilateralis, pagina antica brevior rotundata, postica superne obtusissime angulata; sordide albida, calcarea, concentricè lirata, liris elevatis subdistantibus subtenuibus, antice confluentibus, interstitiis latoribus tenuè et creberrime radiatim striatis; umbones parvuli, acutissimi, vix prominentes, oblique antrorsum involuti, ad trientem anteriorem siti; margo dorsi anticus declivis perbrevis, subconcausus, inferne procursum rotundatum formans, posticus parum declivis convexus, margo ventris semicircularis, ad latera alte sursum directus; lunula lanceolato-ovata, lamellosa, impressa, in medio convexa, argute circumscripta; area lanceolata, utrinque linea incisa constricta et marginibus alatis lamellosis surrecta, ligamentum semiexternum productum; in rima hiante conspicuum, exhibens; latus internum albidum; pallii sinus mediam testam tangens, trigonus, ad apicem acutus, linea superiore horizontali, inferiore ascendente, rectis, inclusus; lamina cardinis alta et lata, plana, dentibus divaricatis, postico primario in valva dextra profunde fisso, dente laterali in sinistra crasso, papilliformi, a primoribus subremoto. Long. 27,5, alt. 27,2, crass. 14 mill.

Australia.

Gehört zu der kleinen Gruppe der *D. lucinalis*, welche sich durch radiale Streifung der zwischen den erhabenen concentrischen Reifen befindlichen vertieften Zwischenräume auszeichnet, womit wie es scheint stets eine flügelartig erhabene Area zusammenhängt. Ihren Platz findet die vorliegende hinter meiner *D. amethystina*. Der Umriss ist fast

zirkelrund, die kleinen, spitzen, stark übergebogenen Wirbel stehen im ersten Längendrittel und treten kaum heraus; hinten, wo der convexe, wenig geneigte Rückenrand endigt, ist ein sehr abgerundeter Winkel angedeutet. Die concentrischen Reifen stehen etwas entfernt, sind dünn, aufgerichtet, aber nicht eigentlich lamellös, und fließen vorn mehrfach zusammen. Die Zwischenräume sind mit sehr feinen, dicht gestellten, herabgehenden, oberflächlich eingeritzten Linien ausgefüllt, die an den Seiten am deutlichsten hervortreten. Die schmal eiförmige Lunula ist zwar eingedrückt und durch eine sehr vertiefte Linie eingefasst, wölbt sich aber so stark, dass der Mittelrand eine convexe Linie bildet. Am hinteren Rückenrand läuft jederseits ein scharfer Schnitt herab; zwischen diesen erhebt sich die Area mit stärkerer Pressung flügel-förmig und wird von den Enden der concentrischen Reifen lamellös gemacht. Das lange Ligament ragt über jene, die eigentliche Area abschneidenden Schnittlinien hinaus bis an die oberen Kanten der Flügel und ist in einem Spalt sichtbar. Die Färbung ist aussen und innen schmutzig weiss, glanzlos. Die Mantelbucht bildet ein spitzes, aus geraden Linien geformtes Dreieck, dessen Scheitel in der Schalenmitte liegt. Die Schlosszähne heben sich scharf ab und gehen weit aus einander; der warzenförmige Seitenzahn befindet sich etwas entfernt von den Hauptzähnen.

### 7. *Tapes ducalis*.

*T. ovata*, transversa, subtenuis, tumida, inaequilateralis, antice brevis et angustato-rotundata, postice producta altior, ad finem oblique et obtuse truncata; albida, impolita, lineis flavis undulatis concinne reticulata; radiatim striata, interstitiis plano-convexis latioribus, concentrice exiliter decussatis et per incrementi strias interruptis, plerumque subundulatis, postice parum expansioribus, ante aream evanidis; umbones acuti, paullo antrorsum revoluti, prominentes, ad  $\frac{1}{4}$  longitudinis siti; margo dorsi anticus valde declivis subrectus, posticus haud declivis rectilineus, denique obtuse angulatus,

margo ventris convexus, ad latera rotundatim ascendens; lunula lanceolata, subconvexa, superficialis, obscure circumscripta; area nulla; ligamentum elongatum, tenne, prominens, nymphis validis rectis, vix hiantibus fultum; latus internum albidum, in fundo et ad cardinem pallide violaceum, margine tenui laevigato; pallii sinus ovalis, horizontalis, mediam testam non attingens; cardo in valva sinistra dente antico crasso, mediano trigono crasso fisso, postico lineari cum nympha confluyente. Long. 22, alt. 15, crass. 9 mill.

China.

Schliesst sich an *T. variegata* Sow., von der sie sich durch geringere Höhe, gerade verlaufenden hinteren Rückenrand, der an seinem Ende einen deutlichen, wenn auch abgerundeten Winkel bildet, besonders aber dadurch unterscheidet, dass die strahlenden Rippen der Aussenfläche hinten nicht körnig werden und ein kleines Stück vor der Area aufhören. Auch ist die Mantelbucht etwas tiefer als bei jener Art, regelmässiger oval und ganz horizontal gerichtet. Die äussere Färbung ist sehr ansprechend: auf weisslichem Grunde ziehen hochgelbe Linien, die starke Wellen bilden, sich durchschneiden und ziemlich grosse, meist abgerundet rhombische Maschen erzeugen, von vorn nach hinten. Die concentrische Streifung ist sehr fein, mit etwas stärkeren Anwachslineien untermischt. Die innere Färbung ist weisslich, das Schloss ist rothviolett angehaucht und unter den Wirbeln liegt ein blass violetter Fleck. Der letzte Zahn der dicken Schale verschmilzt mit der Nympe.

#### 8. *Hemitapes Dohrni*.

*T. ovata*, transversa, solidata, in medio inflata inferius compressa, valde inaequilateralis, pagina antica brevi angustato-rotundata, postica producta, paullo attenuata, ad extremitatem subrotundata; rubescens, flammulis radiantibus castaneis, partim dentatis, in angulis acutis confluentibus et rhombos formantibus, splendide ornata; subnitens, concentricè sulcata, sulcis ad latera profundis, cingulis subelevatis, prae-

cipue postice, intermixtis, in medio plus minus obsoletis; umbones tumidi, valde incurvi et parum antrorsum directi, prominentes, quadrantem anteriorem occupantes; margo dorsi anticus declivis subconcauus, posticus paullo declivis subconvexus, margo ventris arcuatus, ad latera rotundatim acclivis; lunula ovalis, vix impressa, subconcaua, tenue circumscripta, subtiliter longistriata; area angusta, lanceolata, paullo incisa, oblique exiliter striata, ligamentum elongatum, semidemersum continens; pagina interna alba; pallii sinus trigono-linguiformis, late apertus, ad apicem anguste rotundatus, mediam testam paene attingens; dentes cardinis valde convergentes, medianus in valva dextra obscure fissus, posticus obliquus superne superficialiter bisulcatus, in sinistra anticus magnus acutus, medianus crassus fissus, posticus elongatus nympham tangens. Long. 35, alt. 24, crass. 17, 4 mill.

#### Insulae Philippinae.

Diese schöne Species ist eine nahe Verwandté der *V. laterisulca* Lam.; namentlich ist die Sculptur durch das Auftreten ziemlich grober concentrischer Furchen an den Seiten und das Verschwinden derselben gegen die Mitte hin sehr ähnlich. Die Muschel ist aber kürzer, hinten regelmässiger gerundet, die Area ist mehr eingeschnitten, schärfer begrenzt, die Mantelbucht tiefer, nicht oval, sondern dreieckig zungenförmig. Die Färbung ist ganz ausgezeichnet: auf röthlichem Grunde laufen kastanienbraune flammenartige Strahlen herab, die in scharfen Winkeln ausbiegen und rhombische Figuren erzeugen, sich auch spalten oder kleine Auswüchse bilden; diese Linien sind ziemlich dick, die Figuren theils von mittlerer, theils von bedeutenderer Grösse, zuweilen in die Länge gezogen. Das Innere ist weiss gefärbt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Römer Eduard

Artikel/Article: [Beschreibung neuer Arten von Dositia und Tapes.  
1-11](#)